

Aus Orden und Provinz



„Bei IHM ist Erlösung in Fülle“
(Wappenspruch der Redemptoristen)

† P. Josef Heinz- mann zum Ge- denken

Der weit über
seine Schwei-
zer Grenzen
hinaus be-

kannte frühere Redemptoristenprovinzial und Heiligenbiograph P. Josef Heinzmann ist am 11. März 2003 nach schwerem Leiden im 78. Lebensjahr aus dieser Welt geschieden. An seinem Begräbnis am 14. März in Leuk nahm P. Newald aus dem Hause Innsbruck teil.



P. Heinzmann, Geburtsjahrgang 1925, schloss sich durch die Gelübde 1948 unserer Kongregation an und wurde 1954 zum Priester geweiht. Er wirkte als Volksmissionar, Exerzitenleiter und auch durch längere Zeit als Seelsorger in psychiatrischen Kliniken. Der lie-

benswerte P. Heinzmann hat sich unter anderem als produktiver volksnaher Schriftsteller und Heiligenbiograph profiliert. Dem leidenschaftlichen Seelsorger waren aber auch die Nöte der heutigen Menschen eine große pastorale Herausforderung. Die Liste seiner Publikationen ist lang und breit gefächert; einige seiner Werke, von denen die meisten im Kani-sius Verlag in Freiburg in der Schweiz erschienen, erlebten mehrere Auflagen und wurden auch in andere Sprachen übersetzt. Neben den Biographien über Alfons von Liguori und Klemens Maria Hofbauer seien hier folgende Titel seiner Veröffentlichungen genannt: Heisse Eisen, Glauben ist Freundschaft, Lieben ist dein Beruf, In Lourdes glauben lernen, Erlösung in Fülle, Sei nett zu dir selbst, Tod - und was dann?

Möge dem Verstorbenen nun auch die „Erlösung in Fülle“ (Titel eines Buches über Texte des hl. Alfons) zu teil werden. R.i.P.

Ich lasse mich überraschen

In guter Erinnerung: P. Josef Heinzmann

Vor einem Jahr starb der Schweizer Redemptorist P. Josef Heinzmann, der auch in unserer Münchener Provinz viel Gutes getan hat. Er hielt die Festpredigten bei großen Treffen und Jubiläen, Exerzitien für Mitbrüder und Schwestern, er schrieb Bücher über den heiligen Alfons und über den seligen P. Kaspar Stanggassinger.

P. Heinzmann war Priester und Missionar mit Leidenschaft. Er liebte die Menschen und versuchte, sie zu verstehen. Darum wohl suchten ihn viele Menschen für persönliche Gespräche und die Beichte.

Von 1971 bis 1981 war er Provinzial der Schweizer Provinz. Zudem war er engagiertes Mitglied zahlreicher Kommissionen, z.B. der Kommission Ehe und Familie der Schweizerischen Bischofskonferenz.

Besonders liebte P. Heinzmann die Kleinen, Schwachen und Missachteten. Darum begleitete er zahlreiche Wallfahrten nach Lourdes. In den letzten Jahren seines Lebens widmete er sich vor allem den Geschiedenen. Er wünschte, dass auch sie in der Kirche Versöhnung und Frieden finden.

Kurz vor seinem Tod schrieb er eine Dankagung, die anlässlich des Trauergottesdienstes am 14. März 2003 in der Pfarrkirche Leuk vorgetragen wurde.

„Wir sind hienieden nur Durchreisende - unterwegs zur ewigen Heimat. Bald werde ich meine irdische Pilgerschaft beendet haben. Und was kommt dann? Ich lasse mich überraschen.“

P. Josef Heinzmann, 1925-2003.
Ein Foto aus seiner Zeit als
Schweizer Provinzial



Gott war gut zu mir. Ich bin in meinem Leben reich beschenkt worden. Alles ist Gnade.

Ich bin felsenfest überzeugt, dass die Mutter des Erlösers es war, die Immerwährende Hilfe, die das Gebet meiner Kindheit erhört hat. Sie hat mich auf wunderbare Weise in die Gemeinschaft der Redemptoristen geführt.

Der Kongregation verdanke ich sehr viel, eigentlich fast alles. Es war für mich ein Geschenk, Redemptorist sein zu dürfen.

Priester sein dürfen war nicht mein Verdienst, sondern Geschenk. Heute bin ich froh, dass ich wohl fast an jedem Tag meines Priesterlebens Gott für diese unverdiente Gnade der Berufung gedankt habe.

Copiosa apud eum redemptio: Bei ihm ist überreiche Erlösung. Maranatha. Veni Domine et noli tardare.

Komm Herr Jesus und zögere nicht länger. Amen. Alleluja.“